

**Antrag 33/I/2021****Ortsverein Königs Wusterhausen****Der/Die Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Annahme (Konsens)****Aufnahme des Humanistischen Verbandes in den Rundfunkrat**

1 Die sozialdemokratischen Mitglieder der Branden-  
2 burgischen Landesregierung werden aufgefordert,  
3 sich bei den anstehenden Verhandlungen zu einem  
4 neuen Rundfunk-Staatsvertrag des rbb für die Auf-  
5 nahme des Humanistischen Verbandes in den Rund-  
6 funkrat einzusetzen.

7

**8 Begründung**

9 Zentrale Aufgabe des rbb ist es, die freiheitlich de-  
10 mokratische Grundordnung zu stärken und dabei  
11 „in den beiden Ländern die kulturelle Vielfalt und  
12 Identität“ zu fördern und „zum demokratischen Dia-  
13 log und zur Sicherung der Meinungsvielfalt“ bei-  
14 zutragen (Präambel zum Entwurf des Staatsvertra-  
15 ges). Dementsprechend soll auch die Zusammen-  
16 setzung des Rundfunkrates als dem zentralen Auf-  
17 sichtsgremium die gewachsene kulturelle Vielfalt  
18 beider Länder repräsentieren. So ist vorgesehen, zu-  
19 künftig auch dem Behindertenverband sowie dem  
20 Lesben- und Schwulenverband einen Sitz zu ermög-  
21 lichen. Das ist ausdrücklich zu begrüßen. Darüber  
22 hinaus aber muss in Zukunft auch eine Vertretung  
23 der konfessionsfrei-humanistisch orientierten Men-  
24 schen in Form des Humanistischen Verbandes er-  
25 möglicht werden.

26 Der HVD ist in beiden Ländern eine Körperschaft  
27 des öffentlichen Rechts und als anerkannte „Weltan-  
28 schauungsgemeinschaft“ im Sinne des Grundgesetz-  
29 es und der Länderverfassungen den Kirchen gleich-  
30 gestellt. Seine Vorgängerorganisation, der Deutsche  
31 Freidenker-Verband, wurde bereits 1905 gegründet  
32 hatte 1930 in Berlin-Brandenburg über eine halbe  
33 Million Mitglieder, wurde 1933 durch die SA verbo-  
34 ten und war auch in der DDR nie zugelassen. Von ei-  
35 ner gesellschaftlich mangelnden Relevanz zu spre-  
36 chen ist demnach der blanke Hohn.

37 Mit einer dezidiert demokratischen, säkularen und  
38 humanistischen Weltsicht leistet der Humanisti-  
39 sche Verband einen wichtigen Beitrag für unser de-  
40 mokratisches Gemeinwesen und zur ethischen Ori-  
41 entierung vor allem für Menschen aus der religions-  
42 freien Mehrheitsgesellschaft in Brandenburg. So ge-  
43 hört der HVD in unserem Bundesland im Rahmen

44 des „Aktionsbündnis gegen Gewalt, Rechtsextre-  
45 mismus und Fremdenfeindlichkeit“ schon seit Jah-  
46 ren in vielen Städten und Kreisen zu den Organisa-  
47 toren von Veranstaltungen, Demonstrationen und  
48 Festen gegen rechte Gewalt.  
49 Neben seinen weltlichen Feiern (JugendFEIERn, Na-  
50 mensFEIERn, EheFEIERn und TrauerFEIERn) und dem  
51 Unterrichtsfach Humanistische Lebenskunde ist er  
52 auch Träger zahlreicher sozialer Einrichtungen An-  
53 gebote: z.B.: Einrichtungen der Jugendarbeit, Se-  
54 niorenarbeit, Kindertagesstätten, Hospize, Kontakt-  
55 und Beratungsstellen. Er ist somit ein fest veran-  
56 kertes Mitglied unserer Brandenburger Gesellschaft  
57 und mit seinem Weltbild und seiner Geschichte ein  
58 wertebasiert unverrückbarer Partner für den rbb  
59 und unser demokratisches Land.